

+++ THEMEN IM ÜBERBLICK +++

- > Leitartikel
- > Forum Bahntechnik 2019
- > Messestand transport logistic
- > Workshop „Gewerbliche Schutzrechte“
- > Jahrestagung go-cluster
- > ERCI Cybersecurity Workshop
- > Roundtable Ägypten
- > Delegation aus dem Baltikum
- > ERCI Meeting Birmingham
- > Neuer CNA-Projektmanager für die Logistik Initiative
- > Hinweise, Termine
- > Neue Mitglieder stellen sich vor

Leitartikel



Ulrich Schaller

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Verkehrsreferent

Vorstand CNA e.V.

Stadtlogistik mit Lastenrädern und festen Mikrodepots in Nürnberg - Erfolgsstory und Ausblick

Das Nürnberger Pilotprojekt zur Nutzung von Lastenrädern unter Verwendung fester Mikrodepots hat seit seinem Start die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf sich gezogen und gleich mehrere Preise eingeholt. Die Feuertaufe ist nach ausführlichen Tests und gut 800.000 ausgefahrenen Paketen bestanden.

Lastenräder sind das ideale Transportmittel für Pakete im Kilogramm- und Kleinstgüterbereich. Sie sind nach bisherigen Erkenntnissen in Mittel- und Großstädten vielfach billiger und schneller unterwegs als Transporter, deren Einsatz sich damit um bis zu 30 Prozent reduzieren lässt. So entsteht ein effizientes Miteinander von Transporterfahrzeugen und Cargobikes.

Grundbedingungen für den Erfolg des Projekts und der derzeit laufenden Folgeprojekte LEV@KEP und VALUE@SERVICE sind Experimentierfreude, Durchhaltevermögen und der Mut, neue unbekannte Wege zu gehen. Anders als in anderen Projekten dieser Art in Deutschland setzte man hier auf feste Mikrodepots in Ladenlokalen bzw. gut erreichbaren Depoflächen in Bestandsimmobilien.

Besonders wichtig erscheint auch die Bereitschaft der Unternehmer, sich finanziell v.a. mit der Anschaffung von Rädern und der Anmietung von Mikrodepots einzubringen, um Mitnahmeeffekten wie in vielen anderen Förderprojekten vorzubeugen.

Das Engagement zahlte sich aus: Allein während des offiziellen Zeitraums des Feldversuchs März bis Oktober 2017 stellten die beiden KEP-Dienstleister rund 800.000 Pakete mit Lastenrädern zu. Durch diese Umstellung errechneten die engagierten Wissenschaftler der TH Nürnberg eine Reduktion der Luftschadstoffe um 25 Prozent und eine deutliche Reduktion der Verkehrsbelastung.

Während andere Projekte nach Auslaufen des Förderzeitraums oft im wahrsten Sinn des Worts „abgeschlossen“ werden, sind beide KEP-Dienstleister schon längst mit den Lastenrädern in den Regelbetrieb gegangen. So betreibt GLS wie gehabt ein Mikrodepot in der Innenstadt und DPD versorgt die Nürnberger Gartenstadt über Lastenräder, will das Konzept aber auch in der Südstadt weiterführen.

Das Projekt ist lokal, national und international anerkannt und wohl beachtet: So gewann das 5-köpfige Team der TH Nürnberg um Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski im Jahr 2017 den N-ERGIE-Förderpreis der Nürnberger Stadtwerke. Zudem wurde das Projekt im September 2017 vom Verkehrsclub Österreich (VCO) in Wien zum besten internationalen Mobilitätsprojekt gekürt und war 2018 Preisträger des Bundeswettbewerbs „Nachhaltige Urbane Logistik“ des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamts. Doch ein großer Engpass bleibt: Wann kommen endlich logistikgerechte Lastenräder auf den Markt?

Denn die ernüchternde Erkenntnis aus dem mehrjährigen Test von Lastenrädern der bisher im Markt tätigen Hersteller ist: Es gibt bisher keine geeigneten Räder für den gewerblichen Betrieb, d.h. einer „Vollzeit-Beanspruchung“ in der Branche ist kein Rad gewachsen. Reparatur und Ausfallzeiten summieren sich pro Jahr auf bis zu einem Viertel der Anschaffungskosten.

Auf dem europäischen Lastenrad-Markt ist derzeit kein adäquates Angebot in Sicht. Somit ergriff das Projektteam die Initiative: Mit dem Folgeprojekt LEV@KEP wird das ehrgeizige Ziel verfolgt, ein professionelles, ganz auf die KEP-Branche zugeschnittenes Lastenrad zu entwickeln. Die wichtigen Zauberwörter heißen „Logistik-Lastenheft“, „Automotive-Standard“ und „Serienreife“:

Das Logistik-Lastenheft wurde von der TH Nürnberg durch umfassende Anwendungsanalysen aus dem laufenden Betrieb in Nürnberg, durch bundesweite Umfragen bei KEP-Diensten und durch Experteninterviews mit Anwendern erarbeitet.



Ein Lastenrad im Einsatz. Quelle: DPD

Automotive-Standards zeigen sich besonders in wartungsarmem, robustem Material, etwa bei den Bremsen, und leistungsstarker Technik. Mit den Partnern b&p mobility und der Zweirad-Einkaufsgenossenschaft kamen zwei erfolgsversprechende Partner ins Boot. Das Ingenieurs- und Entwicklungsbüro b&p bringt langjährige Erfahrung aus dem Automotivebereich und der Entwicklung hochwertiger Antriebssysteme für E-Bikes mit, die ZEG bietet ein umfassendes Netzwerk an zuverlässigen Radeinzelhändlern in Deutschland und Europa mit professionellem Wartungs- und Leasingangebot für den Endkunden.

Seit kurzem wird das Modell A-N.T. Cargo 3 von b&p als Lastenrad für Briefdienstleister und Handwerker serienmäßig hergestellt. Im Sommer sollen jedoch auch erste Prototypen eines großen, vier-rädrigen Lastenrads als „Erlkönige“ auf die Straße gehen. Das Fahrzeug ist kompakt, äußerst wendig und erleichtert durch sein ergonomisches Design den Alltag der Paketboten.

In den „Stadtlaboren“ Nürnberg und Münster werden die ersten Fahrzeuge von den Logistik-Projektpartnern mit wissenschaftlicher Begleitung durch die TH Nürnberg auf Herz und Nieren geprüft. Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge werden sukzessive gesammelt und für das spätere Endprodukt berücksichtigt. Eine Serienherstellung ist voraussichtlich ab 2020 vorgesehen.

Weitere Informationen zu dem Projekt bietet die Projekt-Website www.pedelistics.de sowie das von Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski herausgegebene Fachbuch „Nachhaltige Stadtlogistik - Warum das Lastenrad die Letzte Meile gewinnt“ (Huss-Verlag 2019).

Forum Bahntechnik 2019

Nürnberg, 11. und 12. März 2019

Verkehrsexperten tagten in Nürnberg

Elektrische Bahnen haben erhebliche Potentiale für die Energie- und Verkehrswende – Modernisierung, Ausbau und starke öffentliche Finanzierung sind jedoch notwendig – Technische Lösungen passend zu den örtlichen Rahmenbedingungen gibt es

Wie sieht unsere Mobilität in Zukunft aus? Welche Rolle spielt im Zuge der Energie- und Verkehrswende die Elektromobilität insbesondere im Schienenverkehr? Mit diesem Themenkomplex haben sich Experten und Entscheider aus dem deutschsprachigen Raum und darüber hinaus beim 8. Forum Bahntechnik in Nürnberg beschäftigt. Der Fokus lag insbesondere auf den Herausforderungen und den technischen Möglichkeiten.

Zur Tagung eingeladen hatten der CNA e. V. / Cluster Bahntechnik und der Fachbereich A2 „Bahnen mit elektrischen Antrieben“ der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) im VDE.



Clustersprecher Karl-Herrmann-Klausecker begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums Bahntechnik; Quelle: CNA

Elektrische Bahnen, ob im öffentlichen Nahverkehr der Städte oder im regionalen und überregionalen Schienenverkehr, haben Potential. Darüber waren sich Referenten und Teilnehmer der Veranstaltung einig. Sie zeigten sich grundsätzlich erfreut, dass Straßenbahnen, U-Bahnen und Bahnen ganz generell endlich wieder in den Fokus auch der Politik gerückt sind und der Staat wohl endlich bereit ist, mehr Geld zur Verfügung zu stellen.

Zum Auftakt skizzierten Martin Schmitz, Geschäftsführer Technik beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV), und Michael Rüffer, Geschäftsführer Technik und Betrieb der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF), die Ausgangslage. Schmitz rief in Erinnerung, dass auch die Verkehrsunternehmen gefordert sind, die Beschlüsse der Pariser UN-Klimakonferenz vom 12. Dezember 2015 zu unterstützen. Um die Erderwärmung auf unter 2 °C zu begrenzen, wurde von der Bundesregierung das „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ erlassen, das auch branchenrelevante CO₂-Minderungsbeiträge vorgibt:

- 0,7 – 1 Mio. t/a im öffentlichen Personenverkehr und
- jeweils 1 Mio. t/a von DB AG und Kommunen.

Allerdings beträgt die Verkehrsleistung von Bussen und Bahnen insgesamt noch nicht einmal 14 Prozent am Gesamtverkehr. Hauptverursacher der Probleme ist der Pkw-Verkehr mit über 76 Prozent der Verkehrsleistung. Derzeit lässt die Bundesregierung den Klimaschutzplan 2050 erarbeiten.

Schmitz sieht positive Entwicklungen in der Politik, hält aber weiterhin eine klare und entschiedene Positionierung der Verkehrsunternehmen für notwendig, um für den ÖPNV und SPNV endlich mehr Förderung zu bekommen. Der VDV mache sich zudem stark für mehr flexible, bezahlbare und nachhaltige Mobilität. Gemeinsam mit starken Partnern und den Verkehrsunternehmen in Deutschland habe der VDV eine gesamtgesellschaftliche Debatte darüber initiiert, wie Verkehr effizienter und umweltverträglicher realisiert werden könne. Und mit der Studie „Deutschland mobil 2030“ lieferte der Verband Szenarien für die Weiterentwicklung des Verkehrssektors bis 2030.



In der begleitenden Fachausstellung bot sich die Möglichkeit zum intensiven Austausch; Quelle: CNA

Michael Rüffer machte am Beispiel des Straßenbahnbetriebes der boomenden Main-Metropole Frankfurt deutlich, wie unter den aktuellen Rahmenbedingungen ein Maximum an Leistung geboten werden könne. Es gehe um die Erweiterung der Kapazitäten im bestehenden Netz, eine Erweiterung des Liniennetzes, die Nutzung neuer Mobilitätsformen, Vernetzung und Digitalisierung. Unter dem Titel „Frankfurt bewegen“ stelle sich die Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) den Herausforderungen. Auch Rüffer betonte aber nachdrücklich: Bei allem Ideenreichtum gehe es nicht ohne die konsequente Förderung durch die Politik. Lokal und regional sei diese gegeben. Bund und Land müssten sich aber endlich finanziell stärker engagieren. Eventuell müsste über neue Finanzierungswege nachgedacht werden. Die Bevölkerung setze verstärkt auf den ÖPNV, wie auch das Votum für eine Streckenverlängerung der U2 von Frankfurt nach Bad Homburg gezeigt habe. Mit 70 Prozent stimmten die Wahlberechtigten im vergangenen Herbst dafür.

Podium ist sich einig: Mehr öffentliche Gelder für die Verkehrswende notwendig

Mit der Frage, wie die Verkehrswende geschafft werden könnte, beschäftigten sich auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion zu Beginn der Veranstaltung. Moderator Arno Stoffels fragte provokant in die Runde, ob das 365-Euro-Ticket, wie es auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder im Wahlkampf 2018 in Aussicht gestellt hatte, die Lösung wäre. Tim Dahlmann-Resing, Vorstandsmitglied der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, meinte dazu, die Bevölkerung würde sich sicher freuen und es gäbe wahrscheinlich auch mehr Umsteiger. Aber, so der für Technik und Marketing zuständige Vorstand: „Das wäre das Pferd von hinten aufgezäumt.“ Es würde an den Kapazitäten fehlen, es käme zum Rebound-Effekt. „Die Fahrzeuge wären überfüllt und unpünktlich. Die Qualität würde leiden. Die Fahrgäste würden enttäuscht und sich vom ÖPNV wieder abwenden“, so seine Prognose. Es bräuhete sehr viel Geld für die Finanzierung dieses Tickets. Geld, das zum Ausbau dann fehlen würde. Für Nürnberg alleine wären es bei Einführung eines 365-Euro-Tickets schon jährlich 40 Millionen Euro allein zum Ausgleich der fehlenden Einnahmen. Nach Dahlmann-Resings Ansicht müsse der ÖPNV zunächst modernisiert und ausgebaut werden, dann könne man über

günstigere Fahrpreise nachdenken. Der Weg dahin sei aber lang. Diese Einschätzung teilte auch Martin Schmitz vom VDV. In Wien habe man zudem die Verkehrswende parallel mit einer Vielzahl von Maßnahmen angepackt und damit entsprechend gute Rahmenbedingungen für den ÖPNV geschaffen. Es müsse aber finanziert werden können, so auch Schmitz.



In der Podiumsdiskussion wurde zum Thema „Kapazitätserhöhung im e-ÖPNV / e-SPNV – Was ist konkret zu tun?“ kontrovers diskutiert; Quelle: CNA

Ulrich Schaller, Verkehrsexperte der Nürnberger Industrie- und Handelskammer für Mittelfranken, sieht im FirmenAbo eine passende Alternative zum 365-Euro-Ticket. Im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg gebe es dieses inzwischen auch für kleinere Unternehmen mit mindestens fünf Abonnenten. Es sei günstiger als das klassische JahresAbo und werde auch von den Arbeitgebern mitfinanziert. Dies sei ein guter Weg, ist er sich sicher: „Wir sind mit dem FirmenAbo auch ein Stück weit bei einer Nahverkehrsabgabe.“ Wie auch die anderen Podiumsteilnehmer plädierte der Frankfurter Michael Ruffer für eine Neuorientierung der ÖPNV-Finanzierung. Die Politik gebe vor, was der öffentliche Verkehr leisten könne und wie teuer letztlich die Tickets seien. Hier brauche es einen neuen gesellschaftlichen Konsens im Sinne der Daseinsvorsorge. Und eine gerechte Verteilung der Mittel, wie Martin Schmitz vom VDV konstatierte. Für das „Auto“ stelle der Staat dreimal so viel Geld zur Verfügung. „Wir wollen keinen kostenlosen ÖPNV“, sagte Schmitz. „Mobilität muss kosten. Wir wollen, dass die Menschen auch nachdenken, wenn sie mobil sind. Denn auch der ÖV verbraucht Energie.“

Plädoyer für elektrische Bahnen

Arnd Stephan, Professor an der TU Dresden, eröffnete dann den Reigen der fachlichen Vorträge. Er brachte es in seinem Vortrag „Elektrisch Fahren – eine Klasse für sich“ bestens auf den Punkt und spannte den Bogen von den Anfängen der Elektrifizierung in die Gegenwart und Zukunft: „Überall, wo an Schienenfahrzeuge besondere Anforderungen gestellt werden, sind diese elektrisch, weil elektrische Bahnen besonders leistungsfähig sind.“ Damit würden diese nicht nur bei Umwelt und Klima punkten, sondern eben auch bei der Leistung. Im Idealfall gingen wirtschaftliche Aspekte und die der Nachhaltigkeit Hand in Hand. Er gab auch zu bedenken, dass in 140 Jahren elektrische Bahnen die Triebfedern der Elektrifizierung und von Innovationen immer auch die Kostensituation und Effizienz gewesen seien. Im Vergleich mit Dieselloks hätten elektrische Loks eindeutig die Nase vorne, stellte er fest und appellierte an die Teilnehmer, die jeweiligen Bedingungen vor Ort nicht außer Acht zu lassen. Es sei wichtig, auch über die Erzeugung der elektrischen Energie, deren Verteilung und Zuführung, die Rückstromführung und auch sonstige Aspekte der Technologie zu sprechen. Einwände oder Bedenken müssten ernsthaft diskutiert werden. Einmal mit Blick auf die Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit und zum anderen, weil gewaltige Investitionen in die Infrastruktur notwendig seien. Und nicht nur das. Der Umbau des Systems erfordere auch erheblich mehr Kapazitäten bei allen am Prozess beteiligten. Zudem müsste in

Punkto Planungsvorlauf, Genehmigung und Zulassung manches vereinfacht und damit schneller werden, so Stephan.



Die Abendveranstaltung im Straßenbahndepot St. Peter in Nürnberg bot einen nostalgischen Rahmen für Gespräche; Quelle: CNA

Es folgte eine Reihe von Fachvorträgen, die aufzeigten, welche technischen Lösungen es heute schon gibt, um die Verkehrs- wie die Energiewende mit Hilfe elektrischer Bahnen zu schaffen. Elektrische Bahnen bieten bereits heute „E-Mobilität für Alle“. Deren positive Eigenschaften auch hinsichtlich der Beförderungsleistung und der Nachhaltigkeit müssten in der aktuellen Diskussion noch stärker herausgearbeitet und wahrgenommen werden. Darüber waren sich die Teilnehmer der Tagung mit Fachausstellung einig.

Messestand transport logistic

München, 4. bis 7. Juni 2019



v.l.n.r.: Uwe Pfeil, IT-Logistik-Cluster Regensburg; Ingrid Eibner, Logistik Cluster Schwaben; Karl Fischer, LKZ Prien GmbH; Staatsminister Dr. Hans Reichhart, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr; Frank Hoppe, Bayern Innovativ GmbH; Dr.-Ing. Werner Enser, CNA e.V.; Harry Seybert, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr; Andreas Weinrich, Logistik-Agentur Oberfranken; Johannes Kraus, CNA e.V. / Logistik Initiative Bayern; Quelle: LKZ Prien

Wie in den Vorjahren war der CNA e.V. im Rahmen der Logistik Initiative Bayern (LIB) wieder auf der Messe transport logistic vom 4. bis 7. Juni 2019 in München vertreten. Die Logistik Initiative präsentierte sich auf einer gemeinsamen Teilfläche des Gemeinschaftsstandes von Bayern Innovativ und gewährte Einblicke in ihre Innovationsprojekte und Netzwerkarbeit. Im Rahmen des Messerundgangs besuchte auch der Bayerische Verkehrsminister Dr. Hans Reichhart den Stand der Logistik Initiative Bayern. Dabei informierte er sich bei Dr.-Ing. Werner Enser über die Arbeit der

Logistik Initiative Bayern, insbesondere über das vom CNA e.V. mitinitiierte und im Leitartikel beschriebene City-Logistik-Projekt um Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski und sein Projektteam von Pedelistics.

Prof. Bogdanski übergab in diesem Zuge auch sein aktuelles Fachbuch „Nachhaltige Stadtlogistik - Warum das Lastenrad die Letzte Meile gewinnt“ (Huss-Verlag 2019). Ebenso verschaffte der CNA e.V. dem Projekt durch ein gemeinsames mit dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik und der Hochschule Niederrhein organisiertes Fachforum weitere Öffentlichkeitswirkung.



Quelle: CNA

Als Koordinator der Logistik Initiative Bayern war der CNA e.V. bereits zum dritten Mal auf der weltweiten Leitmesse für Logistik als Aussteller vertreten. Dabei konnten die bestehenden Verbindungen mit dem Verkehrsministerium und der Kerngruppe vertieft werden. Zudem ergaben sich eine Reihe weiterer Kontakte zu Wissenschaft und Wirtschaft sowie zu anderen Netzwerken.

Workshop „Gewerbliche Schutzrechte“

Nürnberg, 22. Februar 2019

Der CNA / Cluster Bahntechnik organisierte am Freitag, 22. Februar 2019, für seine Mitglieder einen Workshop rund um das Thema „Gewerbliche Schutzrechte“. Als Referent konnte Patentanwalt Dalibor Grabovac, Partner der Kanzlei GH-Patent gewonnen werden.

Im Rahmen des Workshops wurden folgende Punkte behandelt:

- Notwendigkeit von Gewerblichen Schutzrechten
- Grundlagen zu den einzelnen Schutzrechtsarten
- Anmeldestrategien bei den einzelnen Schutzrechtsarten
- Reduktion von Risiken
- Arten der Schutzrechtsdurchsetzung



Hauptziel des Workshops war es, ein Grundverständnis bei den einzelnen Schutzrechtsarten zu vermitteln und konkrete Vorschläge zur Verbesserung der täglichen Arbeit mit gewerblichen Schutzrechten zu tätigen, die in der Praxis gleich umgesetzt werden können. Quelle: CNA

Jahrestagung go-cluster Berlin, 11. April 2019



Die Jahrestagung des Programms „go-cluster“ bildete in diesem Jahr zugleich den Abschluss der zweiten Clusterwoche Deutschland (2. bis 11. April 2019), die unter der Schirmherrschaft von Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, und Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung, stand.

Auf der Jahrestagung erwarteten die Clustermanager spannende Diskussionsformate, öffentliche Pitches sowie eine Ausstellung mit innovativen Exponaten der Clusterinitiativen. Interessierte konnten am Nachmittag an einem Matchmaking teilnehmen.

ERCI Cybersecurity Workshop

Berlin, 21. März 2019

Das „ERCI Cybersecurity in Railways Task Force Meeting #5“ fand am 21. März 2019 bei Bombardier Transportation in Hennigsdorf statt.

Mit der zunehmenden Digitalisierung der Schiene gewinnt die Datensicherheit an Bedeutung. Intelligente Datenverknüpfung bietet ein hohes Potenzial für neue Anwendungen, Dienste und steigende Effizienz. Dieser Chance steht die Gefahr entgegen, dass das stark vernetzte Schienensystem durch Cyberangriffe erheblich beschädigt wird und die daraus resultierenden Auswirkungen kaum vorhergesagt werden können.

Ziel des Treffens in Hennigsdorf war es, das Bewusstsein zu schärfen und innovative Lösungen zu finden, um das Eisenbahnsystem widerstandsfähiger gegen Cyberangriffe zu machen.



Die Teilnehmer am Cybersecurity Workshop bei Bombardier in Hennigsdorf Quelle: Berlin Partner

Der Cluster Bahntechnik knüpft an das Thema an: Im Rahmen des Steuerungskreises „Zugsteuerung und -sicherung“ wurde ein Arbeitskreis IT-Sicherheit gebildet.

Der erste Termin für diese Sitzung findet am 24. September 2019, 14 Uhr in der Geschäftsstelle des CNA/Cluster Bahntechnik, Theresienstr. 9, 90403 Nürnberg statt.

Mitgliedsunternehmen des CNA sind herzlich eingeladen sich an dem Arbeitskreis zu beteiligen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder direkt an Frau Horn, annette.horn@c-na.de.

Roundtable Ägypten Logistik und Infrastruktur

München, 30. April 2019

Ägypten ist die drittgrößte Volkswirtschaft auf dem afrikanischen Kontinent. Das Land treibt zahlreiche Investitionen im Infrastrukturbereich voran. So beim Suezkanal mit Hafeneinrichtungen oder bei der Weiterentwicklung des Straßen- und Schienennetzes.

Herausforderungen bei der Logistik gehören zu den zentralen Themen in Ägypten. Dabei ist auch Know how aus dem Ausland gefragt.

Vor diesem Hintergrund fand am 30. April 2019 im Bayerischen Wirtschaftsministerium ein Roundtable Logistik mit Fachleuten aus Ägypten statt.



Die ägyptische Delegation bei Ihrer Präsentation in München
Quelle: CNA

Dabei waren der Geschäftsführer der AHK in Kairo sowie Vertreter von DB Schenker Ägypten, von der Sonderwirtschaftszone Suezkanal und von den ägyptischen Firmen „Global Maritime Services & Logistics“ sowie „3A International“.

Wenn Sie Geschäftsbeziehungen in Ägypten aufbauen oder sich einfach nur informieren wollen, kommen Sie gerne auf uns zu. Wir leiten Ihren Kontakt weiter.

Delegation aus dem Baltikum

Nürnberg, 20. Mai 2019

Auch dieses Jahr haben - auf Einladung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums im Rahmen des "Bayern – Fit for Partnership"-Programms - wieder ausländische Fachdelegationen Bayern besucht, darunter vom 20. bis 24. Mai 2019 eine Delegation aus den baltischen Ländern (Estland, Lettland, Litauen) zum Thema "Schienentechnik und -infrastruktur".

Die Gäste kamen als Unternehmer mit konkreten Investitionsabsichten nach Bayern, um sich über Produkte, Dienstleistun-

gen und technologische Neuentwicklungen zum Thema zu informieren. Bayerische Firmen konnten durch eine Teilnahme an dieser Veranstaltung Ihre aktuellen Konzepte, Technologien und Produkte dem wachstumsträchtigen Markt präsentieren und damit auf sehr effiziente Weise Geschäftschancen realisieren. Z.B. war die Delegation bei der Firma AEBt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH vor Ort, um sich über das Portfolio zu informieren.



Bei AEBt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH in Nürnberg stellt Annette Horn, Clustermanagerin Bahntechnik, der baltischen Delegation das Netzwerk vor; Quelle: CNA

Auch der Cluster Bahntechnik / CNA e.V. nahm die Gelegenheit wahr, das Netzwerk mit den beteiligten Unternehmen vorzustellen. Ziel war es einen persönlichen Kontakt zu den Gästen aus dem Baltikum aufzubauen und so mögliche gemeinsame Projektansätze mit bayerischen Unternehmen anzubahnen.

ERCI Meeting Birmingham

Birmingham, 23. und 24. Mai 2019

Im Mai fand eine Steering Committee Sitzung der European Clusters Initiative in Birmingham statt. Dort wurden aktuelle Themen und weitere Aktivitäten in ERCI-Netzwerk abgestimmt.



Besichtigung der Teststrecke von Rail Alliance im Rahmen der Steering Committee Sitzung in Birmingham; Quelle: Rail Alliance

Der Cluster Bahntechnik Bayern ist Gründungsmitglied und hat sich seit der Innotrans 2010 mit zwölf weiteren Innovationsclustern der Bahntechnik in Europa zusammengeschlossen. Ziel ist es Synergieeffekte zu nutzen, gegenseitig von Best-Practice-Beispielen zu lernen und das Netzwerk weiter auszubauen.

Im ERCI-Netzwerk beteiligt sind aktuell:

ARUS, Türkei; Berlin Partner, Berlin; BTS Verbundinitiative Bahntechnik, Sachsen, Dresden; CenSec InnoSec, Dänemark; CNA e.V. / Cluster Bahntechnik Bayern, Nürnberg; DITECFER Tuscany, Italien; I-Trans, Frankreich; Järnvägsklustret, Schweden; Logistics in Wallonia, Belgien; MAFEX, Spanien; Rail Alliance, England; railgrup, Spanien; Southern Railway Cluster, Polen.

In diesem Jahr wird zum 5. Mal der ERCI Innovation Award verliehen, diesmal auf der Expo Ferroviaria am 2. Oktober 2019 in Mailand.

Neuer CNA-Projektmanager für die Koordination der Logistik Initiative Bayern

Nürnberg, 1. Mai 2019

Am 1. Mai 2019 hat Johannes Kraus seine Tätigkeit im Team der Geschäftsstelle des CNA e.V. aufgenommen.



Als Innovations- und Netzwerkmanager ist er zuständig für die koordinierende Funktion des CNA e.V. im Rahmen der Logistik Initiative Bayern. Dabei wird er die gemeinsame Dachmarke sowie die Abstimmung der sechs bayerischen Logistiknetzwerke weiter voranbringen. Der gebürtige Nürnberger hat sich bereits umfangreich eingearbeitet und wird sich innerhalb des CNA auf Logistikthemen konzentrieren, vor allem auf dem Gebiet der Transportlogistik

und dem kombinierten Verkehr. Hierzu steht er für alle Anfragen und Anliegen aus dem Mitgliederkreis zu Verfügung.

+++ Termin-Hinweise +++

Arbeitskreissitzung „Obsoleszenz in der Bahntechnik“

16. Juli 2019, 10 Uhr in der Geschäftsstelle des CNA/Cluster Bahntechnik, Theresienstr. 9, 90403 Nürnberg

Bei Interesse wenden sich an unsere Geschäftsstelle oder direkt an Frau Horn, annette.horn@c-na.de.

CNA Innovationspreisverleihung, Nürnberg, 19. Juli 2019

Wann: 19. Juli 2019, 10:30 Uhr

Wo: TH Nürnberg GSO

Die Laudationes für die Preise halten Frau Dr. Petra Seebauer, Geschäftsführerin der EUROEXPO und Herausgeberin LOGISTIK HEUTE und der Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger.

Arbeitskreissitzung „IT Sicherheit in der Bahntechnik“

24. September 2019, 14 Uhr in der Geschäftsstelle des CNA/Cluster Bahntechnik, Theresienstr. 9, 90403 Nürnberg

Bei Interesse wenden sich an unsere Geschäftsstelle oder direkt an Frau Horn, annette.horn@c-na.de.

Mitgliederversammlung 2019

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 14.11.2019 im Wirtschaftsrahus der Stadt Nürnberg statt. Nach dem offiziellen Teil wird es wieder ein interessantes Referat zu einem aktuellen Thema aus dem Bereich Verkehr und Logistik geben.

Wir bitten unsere Mitglieder sich den Termin bereits jetzt vorzumerken.

Logistik Forum 2019

Das nächste Logistik-Forum findet am 19. und 20. November 2019 in der IHK Akademie für Mittelfranken in Nürnberg statt. In enger Zusammenarbeit mit Fraunhofer SCS werden wir wieder ein sehr interessantes Programm entwickeln und die große Logistikkompetenz der Metropolregion Nürnberg und Nordbayerns darstellen. Der aktuelle Titel lautet: Innovationen. Anwendbar und realistisch. Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor!

+++ Neue Mitglieder stellen sich vor +++



INNOVATION
ZUKUNFT

Die Innovation und Zukunft Stiftung

fördert und unterstützt Wissenschaft und Forschung zum Wohl der Menschen und ihrer Umwelt. Nachhaltigkeit ist die zentrale Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten. Wir sind davon überzeugt, dass Idee und Innovation, Forschung und Bildung unter der Prämisse der Nachhaltigkeit betrieben werden müssen, um den Fortbestand unseres Planeten zu gewährleisten. Wir lieben zukunftsweisende Technologien und Konzepte und denken gerne quer, besonders wenn wir dadurch zu einem gerecht verteilten Wohlstand für alle Menschen in Einklang mit einer intakten Umwelt beitragen können.

Wir interessieren uns vor diesem Hintergrund für die Entwicklung von gemeinsamen Projekten, insbesondere auf Basis intelligenter Computertechnik:

- Wohnungsbau und Stadtteilentwicklung
- Alternative Energieformen
- Umweltentlastende Mobilitätsmodelle
- Sozialverträgliche Automatisierung
- Menschenwürdige Medizintechnik



Pan Acoustics GmbH

Die Pan Acoustics GmbH bietet als Hardware- und Software-schmiede die Lösung für schwierigste akustische Herausforderungen. Seit 2002 entwickelt und fertigt der Lautsprecher-spezialist innovative Beschallungslösungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche in höchster Qualität und kann sich mit fast jeder zentralen Steuerung verbinden.

Mit ausgeklügelten und eigens entwickelten digitalen Technologien wie dem Pan Acoustics Beam Steering sorgen die intelligenten, steuerbaren Lautsprechersysteme für punktgenaue Beschal-

lung mit natürlichem Sound – und dies ohne Klangverlust auch auf weite Reichweiten.

Diese Eigenschaften sind besonders in öffentlichen Bereichen wie Bahnhöfen, Flughäfen und überall dort gefragt, wo viele Nebengeräusche die Verständlichkeit erschweren. Ähnlich wie bei einem Taschenlampenstrahl können Durchsagen aus Soundsystemen von Pan Acoustics genau dorthin gerichtet werden, wo sie vernommen werden sollen.

Der Beschallungsspezialist liefert seine im Vergleich zu anderen Herstellern leichtgewichtigen Produkte in Farbe und Länge nach Kundenwunsch, für den Outdoorbereich in witterungsbeständiger und wetterfester Ausführung (IP 65) und gewährt 10 Jahre Garantie inkl. Elektronik.

Aktuelle Referenzen aus dem Bereich ÖPNV:

- U-Bahnstation Hamburg Elbbrücken und weitere U-Bahnhaltestellen der Hamburger Hochbahn (Hauptbahnhof, St. Pauli, Wandsbek, Steinstraße etc.)
- Hannover Hauptbahnhof
- U-Bahnhaltestelle Signal-Iduna-Park, Dortmund (Stadion Borussia Dortmund)
- Metro-Linie U5 Bilbao
- Wiener Linien
- SNCF Stationen Gare du Nord, Bordeaux, Besancon
- Flughafen Paris Charles des Gaulle, Roissy

+++ Unsere Mitglieder - Stand Juni 2019 +++

ADAC Nordbayern e.V.
 AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
 Alstom Transport Deutschland GmbH
 Andreas Vogler Studio
 Annax Anzeigesysteme GmbH
 Audi AG
 Bachmann Consult GmbH
 Bagszas Industrial Logistics
 Bombardier Transportation GmbH
 CAE Simulation & Solutions GmbH
 CAF Deutschland GmbH
 Conti Temic microelectronic GmbH
 Dallmeier electronic GmbH & Co. KG
 DB Regio AG - Regio Bayern
 DB RegioNetz Verkehrs GmbH
 DB Systemtechnik GmbH
 Deutsche Bahn Stiftung gGmbH - DB Museum
 Deutsche Bahn Zeitarbeit GmbH
 Deutscher Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein R-M-D e.V.
 DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
 DPD Deutschland GmbH
 Dr. Boris Zimmermann GmbH
 edilon)(sedra GmbH
 Elomac Elektronik GmbH
 ERC GmbH
 Fleischmann & Kollegen GmbH
 Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
 Fraunhofer Gesellschaft Institut für Physikalische Messtechnik IPM
 Fraunhofer IVI Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme
 Funkwerk video systeme GmbH
 gbl global brands logistics GmbH
 GCA projectmanagement + consulting GmbH
 Geis Eurocargo GmbH & Co. KG
 Gertek Gerätetechnik GmbH
 Gesellschaft für Verkehrstelematik Bayern ITS Bavaria e.V.
 ght GmbH Elektronik im Verkehr
 GRUNDIG AKADEMIE
 Gustav Klein GmbH & Co. KG

GVE Viehbeck Engineering + Systemtechnik GmbH
 Hafen Nürnberg-Roth GmbH
 Hemscheid Engineering GmbH & Co. KG
 HEROS Rail Rent GmbH
 IGE Internationale Ges. für Eisenbahnverkehr GmbH & Co. KG
 IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
 imb-dynamik GmbH
 in-tech industry GmbH
 Ingenieurbüro Schulze & Rank Ingenieurgesellschaft mbH
 INIT GmbH
 Innovation und Zukunft Stiftung
 InterEngineer GmbH
 ITS Automotive Nord e.V.
 Johann Sperber GmbH & Co. KG
 Knorr-Bremse Sfs GmbH
 Konrad Feder Werkzeug-Präzisions-Montage
 LEONI AG
 Logivest GmbH
 LogoMotive GmbH
 LZBahntechnik GmbH
 MAN Truck & Bus AG
 Map and Route GmbH & Co. KG
 MEN Mikro Elektronik GmbH
 MTU Friedrichshafen GmbH
 MULTACON Industrie- und Gewerbe-Immobilien GmbH
 Nash Technologies GmbH
 Nord-Lock GmbH
 NORIS AUTOMATION GmbH
 Nosta GmbH
 OHB System AG
 ÖPNV-AKADEMIE GmbH
 OWS Oberpfälzische Waggon Service GmbH
 Pan Acoustics GmbH
 PB-Consult GmbH
 PKE Verkehrstechnik GmbH
 PMR Personal Management GmbH u. Co. KG
 quattron management consulting GmbH
 Railalliance
 rail-assets Georg Kreitmair e.K.
 Richard Bergner Elektroarmaturen GmbH & Co. KG
 Rödl & Partner GbR (PMC)
 Schenker Deutschland AG
 Schmittke Eisenbahntechnik GmbH
 Schreiner Coburg GmbH
 Schwepper Beschlag GmbH & Co. KG
 Semikron Elektronik GmbH & Co. KG
 Siemens Mobility GmbH, MO RC-DE SUED
 Siemens Mobility GmbH, MO RS TD
 Socratec Telematic GmbH
 SSP Consult - Beratende Ingenieure GmbH
 Stadt Erlangen
 Stadt Fürth Amt für Wirtschaft
 Stadt Nürnberg Wirtschaftsförderung
 Stadt Schwabach
 Synectic Systems GmbH
 Taxi-Zentrale Nürnberg eG
 Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
 TelematicsPro e.V.
 TOGE Dübel GmbH & Co. KG
 Translog Agentur GmbH
 TÜV Rheinland LGA Products GmbH
 TÜV SÜD Rail GmbH
 Universität Erlangen Lehrstuhl FAPS
 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
 VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH
 VIB Vermögen AG

35 persönliche Mitglieder

+++ Unsere Fördermitglieder 2019 +++

- > AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
- > DB RegioNetz Verkehrs GmbH
- > Leoni AG
- > MAN Truck & Bus AG
- > Siemens Mobility GmbH, MO RC-DE SUEB
- > Siemens Mobility GmbH, MO RS TD
- > Stadt Nürnberg
- > TOGE-Dübel GmbH & Co. KG
- > VAG Verkehrs Aktiengesellschaft



DB RegioNetz

LEONI



SIEMENS



VAG

Herausgeber: CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V.,
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 4809 4815, info@c-na.de
Redaktion: CNA e.V. Bilder: Berlin Partner; CNA e.V.; DPD; LKZ Prien; Rail Alliance
V.i.S.d.P.: Dr.-Ing. Werner Enser, Geschäftsstelle CNA e.V.
Druck: optimum.druckdienstleistungen, Nürnberg

Hinweise zur Haftung:

Alle Informationen, die Sie im Newsletter des CNA e.V. finden, wurden von uns mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir bitten um Verständnis, dass wir dennoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Gewähr übernehmen können. Wir schließen die Haftung für Schäden aus, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des Newsletters und der darin enthaltenen Informationen ergeben können. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Wir übernehmen ferner keine Haftung für die Inhalte von Seiten im Internet, die Sie über Hyperlinks/Links des Newsletters besuchen können. Hierbei handelt es sich um fremde Angebote, auf deren inhaltliche Gestaltung wir keinen Einfluss haben.